

PIONERO

DAS KUNDENMAGAZIN VON CGM MEDISTAR



MEGATRENDS
WISSEN, WAS KOMMT

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie wirkt sich der digitale Fortschritt auf den Arztberuf aus? Wie viel Medizin wird künftig automatisiert stattfinden, wie viel im persönlichen Kontakt zwischen Arzt und Patient? Und welche Kompetenzen brauchen Ärzte in Zukunft besonders? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe intensiv. Denn es sind die Megatrends wie Digitalisierung, neues Lernen und demografischer Wandel, die das Leben der Menschen nachhaltig verändern. Auch das tägliche Arbeiten des Arztes bleibt davon nicht unberührt.

Im Idealfall – und dafür stehen auch die digitalen Lösungen bei CGM MEDISTAR – wird der digitale Wandel dafür sorgen, dass Technik Ärzte entlastet und mehr Zeit für das Wesentliche schafft: die Kommunikation mit den Patienten. Technik wird, trotz manch anderslautender Prognose, Ärzte nicht ersetzen. Vielmehr ist zu erwarten, dass die Rolle des Arztes noch wichtiger wird, denn der Arzt wird für den Patienten als Lotse durch die digitale Gesundheitswelt eine wichtige Rolle spielen.

Herzlichst, Ihr



Holger Sdunnus
General Manager MEDISTAR
CompuGroup Medical
Deutschland AG



INHALT

- 04** NEWS
- 08** MEGATRENDS
WISSEN, WAS KOMMT
- 14** E-HEALTH AKTUELL:
NOTFALLDATENMANAGEMENT
UND DER ELEKTRONISCHE
MEDIKATIONSPLAN
- 15** CGM MEDISTAR BLACK:
DER FILM
- 16** DIE GESUNDHEITSREISE
UNSERES LEBENS
- 24** SAVE THE DATE
- 25** BEILAGE MFA
- 26** AUF DER DATENAUTOBAHN
DURCHSTARTEN MIT CLICKDOC
- 30** MEGATREND NEO-ÖKOLOGIE:
ES MUSS EIN GLEICHGEWICHT
GEBEN
- 32** MUSEUMSCHECK
- 34** TIPPS UND TRICKS ALS eBOOK!
- 35** IMPRESSUM



DIE **MFA** FINDEN
SIE ALS **BEILAGE** AUF
SEITE 25 IN DIESER
AUSGABE



NEWS

1 GEWINNEN SIE DAS iPhone XR

LESERUMFRAGE

SO BLEIBEN WIR IM STÄNDIGEN DIALOG!

Unsere Kundenmagazine Pionero und MFA sollen Ihnen gefallen, Nutzen im Alltag bringen, Informationen zu neuen Produkten liefern, ein möglichst fachspezifisches Wissen vermitteln und natürlich Spaß machen. Aber wie gefallen Ihnen die Kundenmagazine wirklich?

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Umfrage teilzunehmen, um uns Feedback zu geben. Als Dankeschön für Ihre Unterstützung können Sie einen attraktiven Preis gewinnen. Das iPhone XR im Wert von 800 Euro.

cgm.com/medistar-kundenumfrage

2

DER UMWELT ZULIEBE

ZUM SCHUTZ DER UMWELT ERHALTEN SIE DEN PIONERO NUR NOCH EINMAL PRO PRAXIS. SOLLTEN SIE WEITERHIN MEHRERE EXEMPLARE WÜNSCHEN, DANN SCHREIBEN SIE UNS EINE E-MAIL AN [INFO@MEDISTAR.DE](mailto:info@medistar.de)

3

STARTSCHUSS FÜR DIE ERSTE ECHTE DIGITALE ARBEITSUNFÄHIGKEITS-BESCHEINIGUNG

Was für ein Erfolg: Zum ersten Mal hat ein Patient eine echte elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausgestellt bekommen: Die Arztpraxis Barbara Schummers-Makowski in Dieburg bei Darmstadt nimmt an einem Pilotprojekt zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) teil, das die BKK Linde gemeinsam mit der CompuGroup Medical gestartet hat. Neben Ärzten und Praxisteams, Arbeitgebern und Krankenkassenversicherungen profitieren im ersten Schritt die rund 20.000 gesetzlich Versicherten der BKK Linde im Raum Aschaffenburg und Darmstadt, bevor es

in den deutschlandweiten Roll-Out geht. Matthias Leu, Direktor Business Development bei der CompuGroup Medical (CGM), sieht deutliche Verbesserungen für alle Beteiligten: „Ärztinnen und Ärzte mit ihren Teams profitieren von den voll digitalisierten Abläufen, ohne im Ablauf auf papiergebundene Formulare angewiesen zu sein. Patienten müssen die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nicht mehr persönlich bei ihrer Versicherung einreichen, die diese künftig zuverlässig direkt von den Patienten auf den Bildschirm bekommt. Unser Verfahren unterscheidet sich von

anderen Pilotversuchen durch die vollständige Integration in nahezu 50 Prozent aller Arztsoftwaresysteme und die aktive Einbindung des Versicherten. Das hat es bisher in diesem Umfang noch nicht gegeben – wir bringen hiermit höchste Qualität in den Digitalisierungsprozess. Folglich können wir hier erstmals von einer echten digitalen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung sprechen.“

Sie möchten gerne mehr über die eAU erfahren? Dann schauen Sie unter: cgm.com/de/arzt_zahnarzt/eau/eau.de.jsp



WINDOWS 7 + WINDOWS SERVER 2008 SERVICE UND SUPPORT WERDEN EINGESTELLT – SIND AUCH SIE BETROFFEN?

Der Support für die Betriebssysteme Windows Server 2008 und Windows 7 endet am 14.01.2020. Anschließend werden laut Microsoft weder Support noch Sicherheitsupdates für die genannten Betriebssysteme bereitgestellt. Der Datenschutz wie auch das BSI in Berlin weisen in ihren Veröffentlichungen ausdrücklich darauf hin, dass ein Betrieb von IT-Systemen mit nicht upgedateten Servern und PCs im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten unzulässig ist. Der Umstieg auf ein aktuelles Betriebssystem, wie Windows Server 2019 oder Windows 10, ist daher unerlässlich. Um Kompatibilitätsprobleme bei diesem Software-Update ausschließen zu können, muss Ihre Hardware den neuen Anforderungen entsprechen.

Ihr CGM MEDISTAR-Partner testet dies gerne und berät Sie, falls Bedarf an neuer Hardware besteht. Bei dieser Gelegenheit können Sie sich auch unsere neue Softwaregeneration CGM MEDISTAR BLACK unverbindlich präsentieren lassen – und so gleich zwei Dinge auf einmal erledigen: auf eine zeitgemäße Hardware und auf die technologisch sicherste und modernste Software updaten.

DER KOSTENLOSE WHAT'S AB(RECHNUNGS)-CHECK FÜR HAUS- UND KINDERARZTPRAXEN

Ihr Kollege Dr. med. Wolfgang Schneider-Rathert, Entwickler des CGM MEDISTAR Abrechnungs-Coachs, informiert Sie regelmäßig kostenfrei rund um neue Abrechnungsmöglichkeiten und -anpassungen in seinem What's Ab(rechnung)-Newsletter (Fax/E-Mail). Für die dort aufgeführten Tipps gibt es ab sofort eine neue kostenlose Umsetzungshilfe direkt in Ihrem CGM MEDISTAR!

Seit dem Juli-Quartalsupdate können Haus- und Kinderärzte mit dem brandneuen What's Ab(rechnungs)-Check die jeweiligen Updateneuerungen der Vollversion des CGM MEDISTAR Abrechnungs-Coachs ein Quartal lang kostenlos testen und sofort profitieren. Der Service inspiriert nicht nur Ihre Praxisentwicklung, sondern verhilft Ihnen in nur 5 Minuten zu Ihrem verdienten Honorar.

Wie Nicht-Abrechnungs-Coach-Nutzer den Check nutzen, erfahren Sie im Newsletter „What's Ab(Rechnung)“ – oder gleich hier:

Geben Sie TLIST in der Kommandoebene ein und füllen Sie das sich öffnende Fenster aus, wie in der Abbildung dargestellt, bevor Sie mit OK bestätigen.

Nutzer der Vollversion des CGM MEDISTAR Abrechnungs-Coachs geben 300-600 in das Abfrageschema ein oder schränken die Suche praxisindividuell ein (vgl. Handbuch zum CGM MEDISTAR Abrechnungs-Coach).

Sie möchten den Service zukünftig erhalten? Dann melden Sie sich für den CGM MEDISTAR-Newsletter an: cgm.com/medistar-newsletter.

MEGA TRENDS

MEGATRENDS VERÄNDERN DIE WELT – ZWAR LANGSAM, DAFÜR
ABER GRUNDLEGENDE UND LANGFRISTIG.

WISSENSKULTUR

KONNEKTIVITÄT

SILVER SOCIETY

Quellen: zukunftsInstitut

MEGATRENDS

WISSEN, WAS KOMMT

Wo Trends ihren Ursprung haben, lässt sich oft kaum eindeutig beantworten. Oftmals bilden sie sich aus mehreren Phänomenen heraus, die sich mit der Zeit gegenseitig verstärken. Wer die Megatrends aufspürt, kann Chancen und Risiken für die Zukunft durchspielen. Es ist so, wie auf Vorrat denken.

Megatrends helfen uns, gesellschaftliche Veränderungen zu verstehen, und ermöglichen Vermutungen über die zukünftige Entwicklung. Daraus wiederum können Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Lassen Sie uns die Megatrends Wissenskultur, Konnektivität und Silver Society betrachten. Welche Auswirkungen haben diese Megatrends auf den Patienten und damit auf die Tätigkeit des Arztes?

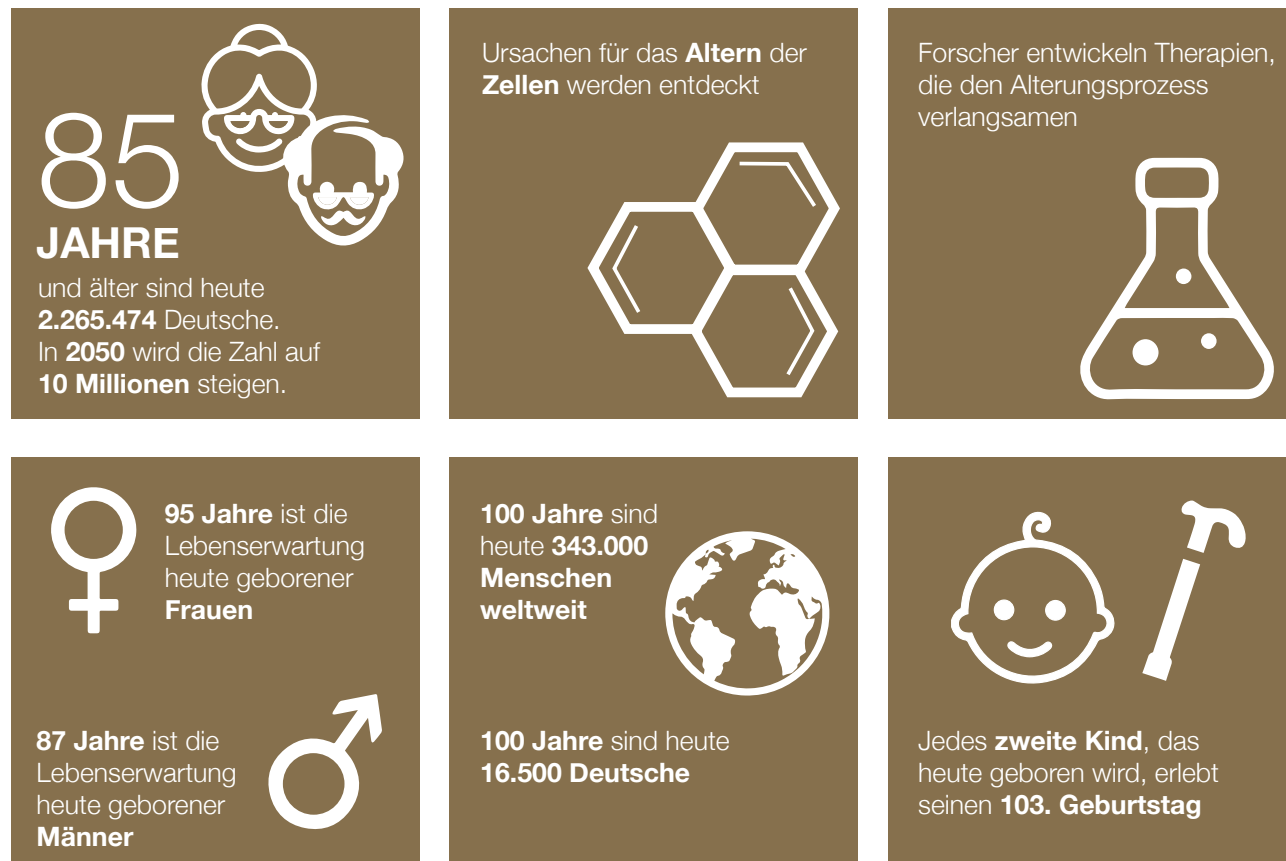
MEGATREND WISSENSKULTUR

Die Art und Weise, wie wir mit Informationen umgehen, ändert sich. Gesundheit wird zu einer eigenverantwortlichen Aufgabe des Patienten. Er informiert sich mithilfe unterschiedlicher Quellen zu Gesundheitsthemen und bildet sich eine eigene Meinung. Es werden mehr Nachfragen gestellt, nicht selten auch offen Zweifel geäußert. Der Patient ist grundsätzlich wissbegieriger und verlangt nach mehr Informationen. Mit der Bereitstellung von qualifizierten Informationen kann verhindert werden, dass der Patient auf unzureichende Quellen zurückgreift und infolgedessen schlecht oder gar falsch informiert in die Arztpraxis kommt.

MEGATREND KONNEKTIVITÄT

Die Verbreitung der Smartphones sorgt dafür, dass die Vernetzung immer weiter in unseren Alltag integriert wird. Internetservices sind nicht mehr länger eine Ausnahme, sie werden von den Konsumenten zunehmend eingefordert. Auch in der Rolle „Patient“ möchte der Mensch immer weniger auf dieses Angebot verzichten: Wer online seine Reise bucht, möchte auch seinen Arzttermin online vereinbaren. Wer online im Videochat mit seinem Finanzberater spricht, fragt dies auch beim Arzt an. Die Anfahrt zur Praxis und lange Wartezeiten werden in Frage gestellt, wenn kurze Rückfragen auch in der Videosprechstunde beantwortet werden können.





MEGATREND SILVER SOCIETY

Die Menschen werden immer älter. Insbesondere die Gruppe der Hochaltrigen (85 Jahre und älter) wird in den kommenden Jahren stark zunehmen. Bereits heute besteht ein Großteil der Patienten niedergelassener Ärzte aus älteren oder gar hochaltrigen Menschen. Diese Altersverteilung wird sich zukünftig weiter verstärken. Um eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung unter Berücksichtigung der mit einem hohen Alter häufig verbundenen Multimorbidität sicherzustellen, ist die Erweiterung geriatrischer Angebote

unumgänglich. Da mehr pflegebedürftige Patienten zu versorgen sind, steigt beispielsweise auch die Nachfrage nach Hausbesuchen – ob beim Patienten zu Hause oder im Pflegeheim. Infolgedessen gewinnt auch die Telemedizin als entlastendes Element für Patient und Arzt an Bedeutung.

ARZT-PATIENTEN-VERHÄLTNIS IM WANDEL

Eines ist sicher: Die Megatrends haben einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Arzt-Patienten-Beziehung. Der Kontakt des Patienten zu seinem Arzt oder seiner Ärztin wird deshalb nicht weniger wichtig. Die durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung zur Verfügung stehenden Kommunikationswege werden niemals das persönliche Gespräch von Mensch zu Mensch ersetzen. Denn erkrankte Menschen sind nicht nur eine Ansammlung technisch übermittelbarer Befunde. Die individuellen Bedürfnisse des Patienten selbst bilden immer die Grenze für die Einsatzmöglichkeiten der Telemedizin.

Auch die Entwicklung des informierten

und damit mündigen Patienten erzeugt nicht weniger, sondern mehr Gesprächsbedarf. Es ist nicht anzunehmen, dass Patienten zukünftig in der Lage sind, sich genügend Wissen anzueignen, um Krankheiten selbst zu heilen oder sich ohne ärztliche Hilfe durch das Gesundheitssystem zu lotsen. Gleichzeitig ist der via Internet gut informierte Patient möglicherweise auch ein unbequemerer Patient. Es erfordert demnach Geduld und Feingefühl seitens des Arztes, den Patienten nicht nur über die Krankheit aufzuklären, sondern ihm auch verschiedene Therapieoptionen aufzuzeigen, um schließlich gemeinsam die Entscheidung über die Therapie zu treffen.

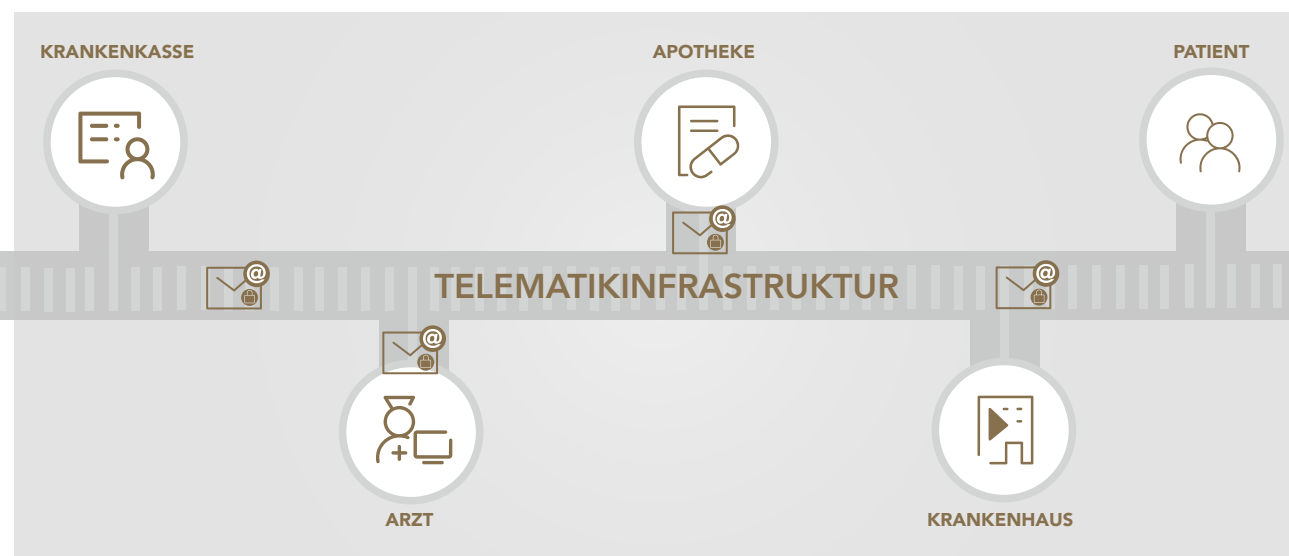
Eine höhere Gesundheitskompetenz gepaart mit einer hohen Lebenser-

wartung wird auch die Prävention stärker in den Fokus rücken. Patienten entscheiden sich eigeninitiiert für eine gesundheitsbewusste Lebensweise. Zudem steigt die Bedeutung von Vorsorgeuntersuchungen, denn sie erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass der Arzt Krankheiten rechtzeitig und richtig diagnostiziert. Der Patient übernimmt mehr Verantwortung und kann maßgeblich zu seiner eigenen Gesundheit beitragen. Sei es als Gesunder, indem er sich gesundheitsbewusst verhält, sei es als Risikoträger, indem er sich seiner Gesundheitsrisiken bewusst ist, oder sei es als Kranker, indem er die Therapieanweisungen seines Arztes versteht und entsprechend befolgt.



E-HEALTH AKTUELL:

NOTFALLDATENMANAGEMENT UND DER ELEKTRONISCHE MEDIKATIONSPLAN



Mit der Telematikinfrastruktur beginnt ein neues Zeitalter in der Gesundheitskommunikation. Es ergeben sich für alle Leistungserbringer neue Chancen: Die TI vernetzt Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser, Apotheken und Krankenkassen miteinander und erleichtert so den sicheren Datenaustausch – auch über Sektorengrenzen hinweg. Hochsicher und zum Wohle der Patienten.

Nachdem der Startschuss gefallen ist, stehen das Notfalldatenmanagement (NFDm) und der elektronische Medikationsplan (eMP) als erste medizinische E-Health-Anwendungen der Telematikinfrastruktur (TI) in den Startlöchern und sind selbstverständlich auch zeitnah in CGM MEDISTAR verfügbar:

Beim Notfalldatenmanagement (NFDm) werden Medikation, Diagnosen und weitere Informationen, die bei einem Notfall für die behandelnden Ärzte

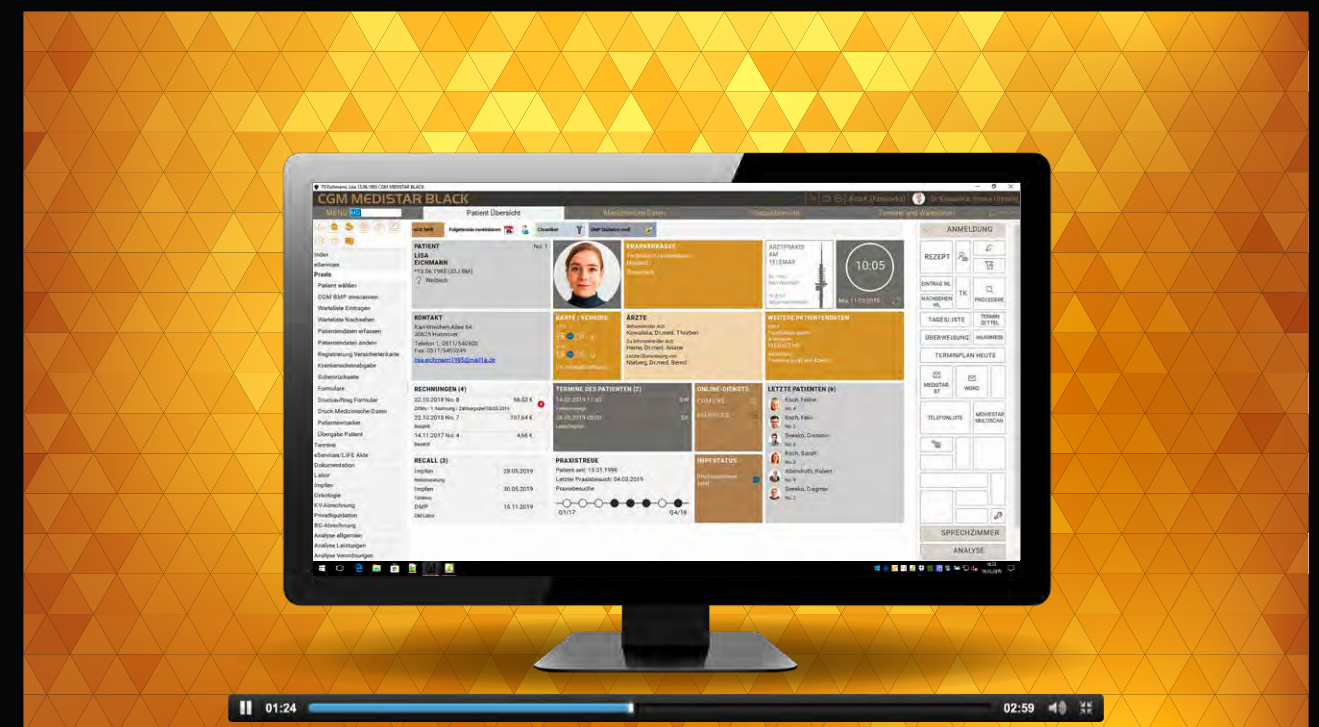
relevant sein können, auf der eGK gespeichert. Voraussetzung für die Dokumentation auf der Karte ist die Zustimmung des Patienten. Die Speicherung der Notfalldaten auf der elektronischen Gesundheitskarte wird Ärzten und Sanitätern helfen, schnell die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Mit dem elektronischen Medikationsplan können verordnete Arzneimittel ebenfalls auf der eGK abgelegt werden, so dass Patient und weiterbehandelnder

Arzt die Daten jederzeit griffbereit haben. Somit profitiert der Patient erstmals von einer papierlosen, umfassenden, sektorenübergreifenden und einheitlichen Dokumentation, deren Ziel es ist, die Arzneimitteltherapiesicherheit zu erhöhen.

Mehr Informationen rund um die TI erhalten Sie unter:
cgm.com/ti (Telematikinfrastruktur)

CGM MEDISTAR BLACK: DER FILM



HIER SEHEN SIE, WIE SIE ZUKÜNFTIG MIT CGM MEDISTAR BLACK ARBEITEN KÖNNEN.

cgm.com/medistar-das-beste-fuer-sie



DIE GESUNDHEITS- REISE

UNSERES LEBENS

Gesundheitsdaten begleiten uns ein Leben lang. Sie halten uns gesund und retten manchmal sogar unser Leben. Jeder Mensch hat im Laufe seines Lebens viele Berührungspunkte mit dem Gesundheitswesen, und bei jedem Kontakt mit Heilberufen werden neue Gesundheitsdaten geschaffen. Ob Diagnosen, Röntgenaufnahmen oder Informationen über eingenommene Medikamente: Entscheidend ist, dass diese Informationen zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen.



INFORMATIONEN FÜR EINE GESUNDE KINDHEIT

Richtig an Fahrt gewinnt Lenas Gesundheitsreise bereits in den frühen Kindheitsjahren. Als Lena zwei Jahre alt ist, stellt ein niedergelassener Augenarzt bei ihr eine funktionelle Sehschwäche (Amblyopie) fest, die jedoch erfolgreich behandelt werden kann. Möglich ist das vor allem aufgrund der Daten, die kontinuierlich erfasst und verglichen wurden. Lenas Gesundheitsreise geht ein Leben lang weiter. Damit wächst die Datenfülle: vom Impfstatus bis hin zur Behandlung von Kinderkrankheiten beim Kinderarzt. Es sind Daten, die ihren Eltern und allen, die um Lenas Wohl besorgt sind, die Informationen an die Hand geben, die für ein Leben in Gesundheit wichtig sind.

Lena hat jetzt ihre eigene **CGM LIFE-Patientenakte**. Auch ihr Kinderarzt und alle anderen Ärzte, die Lena in ihrer Kindheit besucht, hinterlegen die relevanten medizinischen Informationen in der CGM LIFE-Akte. So wird Lenas gesamte Krankheitsgeschichte umfassend dokumentiert.

EIN BEHÜTETER START INS LEBEN

Oft beginnt die Gesundheitsreise unseres Lebens schon früh, so wie bei Lena. Ihre erste Begegnung mit Gesundheitsdaten hat Lena, als man eigentlich noch gar nichts von ihr weiß. Zwei rote Striche auf dem Teststreifen, den ihre Mutter in der Apotheke gekauft hat, signalisieren die Schwangerschaft – Daten, die die erste Station auf Lenas Gesundheitsreise markieren.

Lange bevor sie das Licht der Welt erblickt, kommen viele weitere Daten dazu: Das ungeborene Leben umsorgend, wird die Schwangerschaft von Lenas Mutter sowohl von deren Frauen- als auch von deren Hausarzt beobachtet und dokumentiert. Und wenn Lena schließlich im Kreißsaal des örtlichen Krankenhauses zur Welt kommt, wird erst recht gemessen, gewogen und analysiert – damit etwaige Risiken für Lenas Gesundheit frühzeitig erkannt werden können. Durch diese bereichsübergreifende Zusammenarbeit von Haus- und Fachärzten ist Lena vor, während und nach ihrer Geburt rundum versorgt. So zeigt sich bereits ganz zu Beginn der Gesundheitsreise, wie wichtig der Austausch zwischen den behandelnden Akteuren ist und wie entscheidend dabei auch kleinste Informationen sein können.

Die Gynäkologin von Lenas Mutter arbeitet mit **CGM MEDISTAR SMARTgyn**, einer Lösung, mit der wiederkehrende Administrations- und Dokumentationsaufgaben komfortabel abgewickelt werden können. So kann sie sich voll und ganz auf Lenas Mutter konzentrieren.

Auch der Hausarzt wird durch sein Arztinformationssystem bei der Behandlung von Lenas Mutter unterstützt. In **CGM MEDISTAR BLACK** sind alle medizinischen Informationen zur Patientin hinterlegt. Die wichtigsten Informationen sieht er mit einem Blick auf seiner Statusseite. Mit dem **CGM eARZTBRIEF** können Gynäkologin und Hausarzt zudem schnell und sicher medizinische Informationen austauschen.

In der **CGM LIFE-Patientenakte** von Lenas Mutter können schließlich alle relevanten Daten zur Schwangerschaft zentral hinterlegt werden. Jedem der behandelnden Ärzte kann sie die in der elektronischen Patientenakte hinterlegten Informationen zur Verfügung stellen, so dass sie in deren Diagnosestellung und Therapieempfehlung einfließen können.





Lena reist viel und sucht in jungen Jahren spannende berufliche Stationen. Immer wichtiger wird, dass die Daten über ihre Gesundheit flexibel verfügbar sind. Was in frühen Jahren in ihr Vorsorgeuntersuchungsheft passte, muss nun auch nach Orts- und Wohnungswechseln und in sehr unterschiedlichen Lebenslagen für ihre wechselnden behandelnden Ärzte, aber auch für Lena selbst verfügbar sein – nur so kann sie gemeinsam mit den Fachleuten Entscheidungen treffen.

So auch, als sie ihre beruflichen Herausforderungen überfordern: Mithilfe eines Coachings durch einen Psychotherapeuten schafft sie es, ihre Arbeits- und Lebenssituation zu verstehen sowie ihre eigenen Ressourcen und Wünsche zu erkennen, und fühlt sich so besser auf ihren Alltag vorbereitet.

*Über die elektronische Patientenakte **CGM LIFE** können alle Ärzte auf Lenas medizinische Vorgeschichte zugreifen. Grundsätzlich ist Lena dabei die „Herrin über ihre Daten“ und nur sie selbst entscheidet, welcher Arzt auf welche Daten zugreifen kann.*

*Und auch, wenn Lena geschäftlich unterwegs ist, muss sie nicht auf die Unterstützung ihres Psychotherapeuten verzichten. Denn dieser bietet ihr eine **Videosprechstunde** an.*

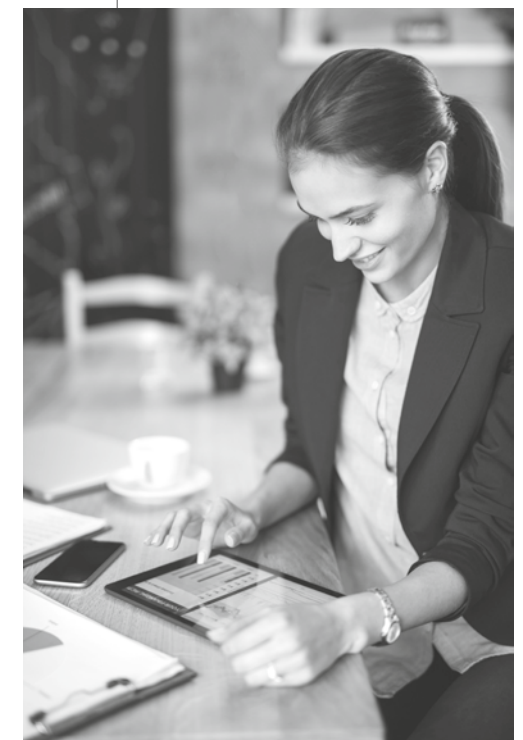
DIE RICHTIGE BEHANDLUNG – AUCH IM NOTFALL

Als junge Erwachsene genießt Lena ihr Leben ungestüm und in vollen Zügen. Sie macht sich nicht viele Gedanken um ihre Gesundheit oder die Bedeutung ihrer Gesundheitsdaten. Während eines Kurzurlaubs wird ihr beides aber wieder so richtig bewusst. Sie stürzt im Urlaub so schwer mit dem Fahrrad, dass sie mit dem Rettungsdienst in eine chirurgische Ambulanz gebracht werden muss. Bei der Versorgung ihrer Verletzungen ist es wichtig zu wissen, dass sie nicht gegen Tetanus geimpft ist und dies unbedingt nachgeholt werden muss. Diese Informationen über ihren aktuellen Impfstatus bewahren Lena vor Schlimmerem. Bald kann sie das Krankenhaus wieder verlassen.

In ihrem Alltag plagen Lena dieselben Wehwehchen wie die meisten Menschen. Manchmal leidet sie unter Kopfschmerzen, hin und wieder zwickt es im Bauch. In solchen Fällen berät sie ihre Apotheke kompetent, sodass ein Arztbesuch nicht notwendig ist. Dafür benötigt jedoch auch Lenas Apotheke weitere Informationen, z. B. welche Medikamente sie regelmäßig einnimmt, um Wechselwirkungen zu vermeiden.

*Gut, dass Lenas Notfalldaten auf der elektronischen Gesundheitskarte hinterlegt und im Notfall dank der Möglichkeiten der **Telematikinfrastruktur** abrufbar sind.*

In ihrer Apotheke bekommt Lena auch den Tipp zum „Arzneimittelkonto NRW“. Darin trägt der Apotheker nun alle Medikamente ein. In der zugehörigen App sieht Lena dann, ob ein neu hinzukommendes Medikament zu Wechselwirkungen mit anderen Präparaten führen würde.





IN JEDER LEBENSLAGE SICHER VERSORGT

Irgendwann wird Lena schwanger – und die Geschichte mit den zwei roten Streifen auf dem Test aus der Apotheke wiederholt sich. Gerade jetzt als Lena selbst Mutter wird, ist es ihr umso wichtiger, dass auch ihr eigenes Kind umfassend versorgt wird. Alle notwendigen Informationen sollen am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen.

In späteren Jahren ist Lena weiter agil, wenn auch altersbedingt etwas eingeschränkt. Aber selbst im hohen Alter möchte sie Unabhängigkeit und Lebensqualität genießen. Deshalb achtet sie auf ihre Gesundheit, zählt die täglichen Schritte, misst Gewicht und Blutdruck und geht regelmäßig zu ihrem Hausarzt, der anhand ihrer vielen Daten das Seine dazu tun kann, dass sie ihr Leben so lange wie möglich so glücklich wie möglich leben kann.

*Ob während ihrer Schwangerschaft oder bei den U-Terminen ihres Kindes, Lena profitiert als zeitlich eingebundene Mutter davon, einfach online über **CLICKDOC** Termine bei ihrem Arzt zu buchen bzw. Wiederholungsrezepte anzufordern.*

*Auch Rechnungen für Privatleistungen oder ihre Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen kann sie sich in ihre **CGM LIFE**-Akte hochladen lassen, von wo aus sie automatisch an die Krankenkasse weitergeleitet werden können.*

*Die elektronische Patientenakte **CGM LIFE** ist Lena auch dabei eine große Unterstützung. Denn die Akte ist keineswegs nur etwas für Patienten, sondern gerade auch etwas für Gesunde, die möglichst gar nicht erst zu einem Patienten werden wollen.*

Sie möchten mit uns Ihr eigenes Software-Lösungskonzept erstellen, um Ihre Patienten optimal im Leben begleiten zu können? Dann sprechen Sie Ihren CGM MEDISTAR Vertriebs- und Servicepartner an und informieren Sie sich über unsere vielfältigen Möglichkeiten, sich als Haus- und Facharzt softwareseitig unterstützen zu lassen. Schauen Sie auch unter: **cgm.com/medistar** (Produkte und Lösungen)

CLICKDOC

WENN ARZT, DANN CLICK DOCH.

**Pausenlos klingelt das Telefon?
Ihre Patienten vergessen ständig Termine?
Beim Hausbesuch fehlt der Praxiskalender?**

Jetzt CLICKDOC inkl. vollwertiger Integration in Ihrem CGM MEDISTAR nutzen: Onlineterminbuchung 24/7 anbieten, von Terminerinnerung sowie Videosprechstunde profitieren und das Praxisteam entlasten!

clickdoc.de

powered by



SAVE THE DATE

MEDICA IN DÜSSELDORF

18.–21.11.2019
Messe Düsseldorf,
Halle 13, Stand D74

Weltforum der Medizin – internationale Fachmesse und Kongress für Medizintechnik, Elektromedizin, Laborausstattung, Diagnostika und Arzneimittel.

MEDIZIN IN STUTTGART

07.–09.02.2020
Messe Stuttgart,
Halle 4, Stand A410

Die MEDIZIN ist durch die Kombination aus Fachmesse, Ärztekongress und weiteren Rahmenprogrammveranstaltungen eine der wichtigsten Fach- und Fortbildungsveranstaltungen der Gesundheitsbranche.

DMEA IN BERLIN

21.–23.04.2020
Messe Berlin

Die DMEA ist Europas wichtigstes Event für Digital Health – 11.000 Besucher, 570 Aussteller aus 27 Ländern und 350 Speaker haben die DMEA bereits im letzten Jahr zu einem großen Erfolg werden lassen.

CGM BACKSTAGE IN KOBLENZ

17.–19.06.2020
CGM Firmenzentrale
Maria Trost 21, Koblenz

Je besser man sich kennt, desto besser kann man sich verstehen. Und je besser man sich versteht, desto inspirierender und erfolgreicher wird die Zusammenarbeit. Mit unserem Event CGM BACKSTAGE möchten wir Ihnen auch in 2020 gerne wieder die Gelegenheit bieten, mehr über die Menschen, die bei CGM arbeiten, zu erfahren. Wir laden Sie herzlich ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und unsere Vision des Synchronizing Healthcare live zu erleben.

CGM MEDISTAR HAUTNAH | BLACK DAY

Sie sind uns wichtig! Aus diesem Grund möchten wir gerne persönlich mit Ihnen ins Gespräch kommen. Besuchen Sie uns bei unserer Veranstaltungsreihe CGM MEDISTAR HAUTNAH/BLACK DAY in Ihrer Nähe und tauschen Sie sich mit unseren Experten und Ihrem CGM MEDISTAR Vertriebs- und Servicepartner aus. Mehr Informationen zu den deutschlandweiten Terminen und Themen für 2020 finden Sie auf unserer Website.

BEILAGE MFA

AUSGABE 02 | NOVEMBER 2019

MFA

CGM MEDISTAR FÜR MED. FACHANGESTELLTE



AUF DER DATENAUTOBAHN DURCHSTARTEN MIT



Digitale Tools machen mehr aus Ihrem CGM MEDISTAR: Die Online-Plattform CLICKDOC vereinfacht wichtige Prozesse des medizinischen Alltags – von der Terminbuchung über den Praxis-kalender hin zur Videosprechstunde. Das spart Zeit, setzt Res-sourcen frei – und bindet Patienten an Ihre Praxis.



Im Mai 2018, vor mehr als einem Jahr, hat der 21. Deutsche Ärztetag reinen Fernbehandlungen den Weg geebnet. Damit steht Videosprechstunden nichts mehr im Wege. Patienten wünschen sich vom Arzt aber noch weitere digitale Services. Sie reservieren ihren Tisch im Restaurant oder ihren nächsten Friseurtermin online, müssen vor dem Arztbesuch aber immer noch zum Telefonhörer greifen – und möglicherweise lange warten. Jetzt bietet CLICKDOC für nahezu alle digitalen Aufgaben der Kommunikation praxistaugliche Lösungen. Ein Überblick:

Viel Ärger in der Sprechstunde

Das beginnt schon beim täglichen Stress mit der Terminbuchung. Patienten haben immer höhere Ansprüche, was angesichts von Standards diverser Branchen nicht verwundert. Gleichzeitig, so ergab eine Kundenumfrage im vergangenen Jahr, werden zwischen 10 und 40 Prozent aller Termine vergessen. Das ist in den seltensten Fällen böse Absicht, führt aber zu ärgerlichen Ausfallzeiten in der Sprechstunde. Und nicht zuletzt hängen MFA pausenlos am Telefon, um Termine zu vereinbaren. Wichtige Aufgaben im organisatorischen Bereich bleiben liegen. Mit einer durchdachten Terminvereinbarung und -erinnerung könnte dieser Ärger von Anfang an eingedämmt werden.

Schnelle Schalte zu Patienten oder Kollegen

Kommunikation spielt auch im ärztlichen Alltag die entscheidende Rolle. Ohne Untersuchungen vor Ort geht es nicht, aber oft sind Ärzte im Gewissenskonflikt. Eigentlich sollte der Patient, Mitte 70 und sehr gebrechlich, zur Verlaufskontrolle seiner Erkrankung vorbeikommen. Nur ist jeder Weg für ihn eine Strapaze. Oder die noch recht rüstige Patientin, Ende 60, aber ohne eigenes Auto, aus dem entlegenen Dorf. Mit Bus und Bahn ist das so eine Sache, ländliche Regionen sind kaum an den Nahverkehr angebunden. Aber auch wer mit beiden Beinen im Leben steht, hat häufig – sei es durch Beruf oder Familie – wenig Zeit, in die Praxis zu fahren und vielleicht noch im Wartezimmer wertvolle Zeit zu verlieren.

Für diese Patienten bieten Videosprechstunden einen echten Mehrwert. Zur Durchführung reichen die üblichen Geräte aus, etwa der Praxisrechner mit Kamera und Headset oder ein Smartphone inklusive App. Schnell erkennen Ärzte beim Dialog aus der Ferne, ob ein Termin in der Praxis, ein Hausbesuch oder gar ein Krankentransport erforderlich ist. Das spart allen Beteiligten viel Zeit – ohne Einbußen bei der Qualität. Auch beim Konsil mit anderen Fachärzten spielt CLICKDOC seine Stärken aus. Bis zu fünf Teilnehmer können Fälle besprechen und Dokumente, etwa Daten der Bildgebung, austauschen.

VORTEILE

CLICKDOC

ARZT-ZU-ARZT
BUCHUNG

Facharztübergreifende Zusammen-
arbeit mit Kollegen nutzen.

Patienten signifikanten
Mehrwert bieten.

Extrabudgetäre Vergütung sichern.

VIDEOSPRECHSTUNDE

Videosprechstunde nutzen.

Zeit und Wege sparen.

Kosten innovativ senken.

ONLINE-TERMIN

Online-Terminbuchung anbieten.

Anrufaufkommen senken.

Praxisteam entlasten.

TERMINERINNERUNG

Terminerinnerung nutzen.

Leerlaufzeiten minimieren.

Umsatz steigern.

Moderne Technik sorgt für höhere Honorare

CLICKDOC bietet Ärzten nicht nur technische, sondern auch wirtschaftliche Vorteile. Dazu ein Blick auf das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG): Kernpunkt ist, Patienten schneller Termine beim Hausarzt oder Facharzt anzubieten. So erhalten Kollegen bei der Untersuchung und Behandlung neuer Patienten extrabudgetär Zuschläge von mindestens 25 Prozent auf die Versicherten- und Grundpauschalen. Vermitteln sie Patienten aufgrund dringender Erkrankungen erfolgreich an einen Facharzt, kommen seit September weitere 10 Euro dazu. Auch die Übernahme von Patienten eines Kollegen wird extrabudgetär vergütet. Hier lassen sich alle Leistungen im Behandlungsfall so-

wie im Quartal geltend machen. Und nicht zuletzt kommt man mit Videosprechstunden extrabudgetär auf bis zu 389 Punkte (2017: 40,96 Euro bei Befundbeurteilungen). Individuelle Gesundheitsleistungen sind ebenfalls möglich.

Viele Vorteile für Ärzte und Patienten

Wie funktioniert das im medizinischen Alltag? Der Patient kontaktiert aufgrund einer akuten Erkrankung seinen Hausarzt, etwa über das Portal zur Terminbuchung von CLICKDOC. Sein Termin wird in den Praxiskalender eingetragen. Kurz darauf erinnert ihn das Tool, sich auf den Weg zum Arzt zu machen. Bei der Untersuchung zeigt sich, dass weitere fachärztliche Expertise erforderlich ist. Nichts leichter als das: Der Hausarzt bucht per CLICKDOC

beispielsweise einen Termin beim Endokrinologen. Eine Bestätigung und später auch eine Erinnerung gehen an den Patienten. Das spart Zeit und Nerven – und sichert gleichzeitig extrabudgetäre Vergütungsanteile.

Mehr Informationen rund um CLICKDOC erhalten Sie unter clickdoc.de oder sprechen Sie Ihren CGM MEDISTAR Vertriebs- und Servicepartner direkt an.

Die Services
VIDEOSPRECHSTUNDE
und ONLINE-TERMIN
sind bereits in
CGM MEDISTAR integriert.

Weitere Services
werden folgen.



MEGATREND NEO-ÖKOLOGIE:

ES MUSS EIN GLEICHGEWICHT GEBEN

„NACHHALTIGKEIT SORGT NICHT NUR FÜR EINE NEUAUSRICHTUNG DER WERTE DER GLOBALEN GESELLSCHAFT, DER KULTUR UND DER POLITIK. SIE VERÄNDERT UNTERNEHMERISCHES DENKEN UND HANDELN IN IHREN ELEMENTAREN GRUNDFESTEN“, SO DAS ZUKUNFTSINSTITUT IM JAHR 2019.

Hans-Karl von Carlowitz hat schon vor 300 Jahren die Regel der Nachhaltigkeit aufgestellt. Zunächst galt diese Regel nur für den Deutschen Wald, das Sinnbild deutscher Kultur schlechthin. Es dürften in einem Wald nur so viele Bäume gefällt werden, wie nachwachsen können. Sonst wäre der Wald in Zukunft nicht mehr da. Heute geht es bei Nachhaltigkeit um viel mehr. Es geht nicht nur um die Umwelt, sondern

auch um die Art und Weise, wie wir leben. Man kann auch sagen: Es muss ein Gleichgewicht geben. Und erst dann, wenn wir wirklich verstehen, worauf es dabei ankommt, wird aus einer romantischen Hoffnung ein globales Anliegen. Dies kann sich wie eine schwere Last anfühlen, wenn wir durch das Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung dazu angehalten werden, eine dauerhafte Bedürfnis-

befriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme zu gewährleisten. Oder federleicht, wenn es zu der wichtigsten Regel wird, dass alle Menschen auf der Welt heute und in Zukunft gut leben können. So unterschiedlich diese Erklärungen sind – beide drücken dasselbe aus – die Aufforderung zum nachhaltigen Leben.

MANUFACTUM: BEWUSSTER KONSUM „BEDACHT STATT BEDENKLICH“.



MUSEUMS-CHECK



DIE EINSCHÄTZUNG DES DIGITALEN WANDELS WILL DAS MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION IN FRANKFURT NICHT ALLEIN EXPERTEN ÜBERLASSEN.

Sprache, Schrift, Bilder und Töne lassen sich digital miteinander verbinden. Wir vernetzen uns mit anderen Menschen auf der Welt in Echtzeit. Intelligente Maschinen, Roboter und künstliche Intelligenz sind dabei, unsere Lebens- und Arbeitswelten zu durchdringen. Das wird unser Verhalten prägen – und wie wir die Welt zukünftig erleben. Wir sollen Chancen, Risiken und Nebenwirkungen der Digitalisierung verstehen, dazu hat das Museum 21 kluge Köpfe befragt. Die stellen in Videointerviews in der neuen Dauerausstellung ihre Sicht auf die Digitalisierung zur Diskussion und bieten Ideen, wie wir alle sie mitgestalten können.



Mit gemischten Gefühlen in die Zukunft? In der Dauerausstellung **„Mediengeschichte(n) neu erzählt!“** können Besucher auf 2.500 qm die Entwicklung der Kommunikation erleben. Anhand von bahnbrechenden Erfindungen, kuriosen Erlebnissen und ungewöhnlichen Schicksalen wird hier der Bogen von der Keilschrifttafel bis zur Datenbrille gespannt.

MEHR
INFORMATIONEN
FINDEN SIE
IM INTERNET:

mfk-frankfurt.de

UNSER GESCHENK AN SIE:

ALLE TIPPS UND TRICKS ALS eBOOK!

Mit unseren Tipps und Tricks senden wir Ihnen im Rahmen unseres Newsletters eine Mischung aus vielen nützlichen Funktionen in CGM MEDISTAR, die Sie vielleicht noch nicht kennen. Warum uns das so wichtig ist? Wir möchten, dass Sie CGM MEDISTAR noch effektiver nutzen und somit eine optimale Unterstützung in Ihrem Praxisalltag erhalten.

Melden Sie sich jetzt für unseren kostenlosen zweiwöchigen MEDISTAR Newsletter an und erhalten Sie neben wertvollen News halbjährig alle Tipps und Tricks als eBook:

cgm.com/medistar-newsletter

WIR INFORMIEREN SIE GERNE!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

CGM Deutschland AG
Geschäftsbereich MEDISTAR
Karl-Wiechert-Allee 64
30625 Hannover

REDAKTION

Franziska Cernak
Michael van den Heuvel
Beata Luczkiewicz
Heike Speier
Jürgen Veit (Chefredakteur)

BILDNACHWEIS

CGM Deutschland AG
gettyimages: S. 1, 3, 4, 11, 13, 16, 18, 19, 20, 21,
22, 29, 34, 35
Manufactum: S. 31
MKF Stefanie Koesling: S. 32, 33

LAYOUT

Nicole Mengelkoch

DRUCK

DFS Druck Brecher GmbH
Rheinische Allee 5, 50858 Köln

PIONERO

CompuGroup Medical Deutschland AG

Geschäftsbereich MEDISTAR

Karl-Wiechert-Allee 64

30625 Hannover

T +49 (0) 511 5405-00

F +49 (0) 261 8000-3986

info@medistar.de

cgm.com/medistar